

Laminat

Laminatfußböden imitieren das Aussehen eines hochwertigen Bodenbelages (meist Parkett), bestehen allerdings aus einer preiswerten Trägerschicht, die mit einer dünnen Dekorschicht verziert und versiegelt wird.

Laminatfußböden sind in verschiedenen Paneelstärken und mit unterschiedlicher Abriebfestigkeit (Nutzungsklasse) erhältlich. Aufwändige Oberflächenversiegelungen ermöglichen den Einsatz von Laminat auch auf hochbelasteten Fußböden wie beispielsweise in Diskotheken.

Die Laminat Nutzungsklassen zeigen, dass Laminat nicht gleich Laminat ist. Der Einsatzbereich von Laminat-Böden ist vielseitig, denn Laminat können im privaten Wohnbereich und im gewerblichen Bereich verwendet werden.

Damit der neue Laminat-Boden Ihren Ansprüchen genügt, haben wir alle relevanten Daten und Fakten zu den Laminat Nutzungsklassen, auch bekannt als Beanspruchungsklassen (Nutzungsklasse), zusammengefasst.

Wohnen		Gewerblich	
Bereiche mit mäßiger Beanspruchung	21	Bereiche mit mäßiger Nutzung	31
Schlafzimmer, Gästezimmer,...		Hotelzimmer, Kleinbüros, Konferenzräume,...	
Bereiche mit mittlerer Beanspruchung	22	Bereiche mit mittlerer Nutzung	32
Wohnzimmer, Esszimmer, Innenflure,...		Kindergärten, Warteräume, Hotelhallen, Boutiquen,...	
Bereiche mit starker Beanspruchung	23	Bereiche mit starker Nutzung	33
Küche, Eingangsflure, Heimbüros...		Großraumbüros, Kaufhäuser, öffentliche Gebäude...	

Was ist Laminat?

Laminat, eigentlich Laminatfußboden oder auch Melanboden, ist ein Fußbodenbelag, der aus mehreren Schichtenzusammengesetzt ist. Es sind 3 Schichten der Hauptbestandteil, die Trägerplatte, das Dekor und die Melaminharzschicht.

Oberschicht

Ein dünnes Dekorpapier (Fotopapier) wird mit durchsichtigem Melaminklebstoff behandelt, so dass eine Sichtbarkeit des Designpapiers gewährleistet ist. Dieses sogenannte Overlay muss den härtesten Beanspruchungen eines Fußbodens gewachsen sein.

Dekorpapier

Die sichtbare Oberfläche ist das Dekorpapier. Beim Verbinden der Trägerplatte werden auf diesem Papier die gewünschten Motive aufgedruckt. Es gibt keine Beschränkung in der Auswahl der Motive. Mit dem Dekorpapier und dem Melamin entsteht das Overlay, welches in der Regel ohne weitere Behandlung weiterverarbeitet werden kann.

Trägerplatte

Die Trägerplatte wird aus Holzfaserwerkstoffen gebildet. Man unterscheidet 2 Arten dieser Werkstoffe. Die HDF und die MDF – Platten. Der Unterschied ist die höhere Verdichtung der HDF (hochverdichtete Holzfaserplatte) im Gegensatz zur MDF (mitteldichte Holzfaserplatte). Dieser

Holzwerkstoff macht es möglich durch spezielle Frästechniken ein Profil in die Platten zu bringen, wodurch eine leimlose Klickverbindung entsteht.

Gegenzug

Die untere Seite einer Trägerplatte wird mit einem weiteren Papier oder einem Kunststoffwerkstoff versehen, um ein Durchbiegen oder eine andere Verformung zu minimieren. Die Gegenzugschicht ist dazu da, dass sich das Laminat bei Belastung durch die auftretenden Biegekräfte nicht verformt.

Schalldämmung

Ein direktes aufbringen einer Trittschalldämmung auf die Unterseite des Laminatbodens kann die Trittschall-Dämmeigenschaften gegenüber einer lose verlegten Trittschalldämmung deutlich verbessern. Eine Reduzierung des Raumschalls kann ebenfalls erreicht werden.

Reinigung

Der tägliche Schmutz kann leicht entfernt werden (kehren), es genügt mit nebelfeuchten Tuch von Zeit zu Zeit zu wischen. Bei stärkerer Verschmutzung kann diese feucht, mit Haushaltsreiniger angereichert werden. Die überschüssige Feuchtigkeit muss sofort wieder aufgenommen werden! Sonst kann es zum Aufquellen der Ränder kommen und ist dann irreparabel. Zusätze wie Seifenreiniger, Kernseife, Scheuermittel o.ä. sollten unterbleiben

Vorteile

- meist günstiger
- robuster und leicht zu reinigen
- Farbe ist lichtbeständig
- einfache Art der Verlegung

Nachteile

- kann nicht repariert werden
- lauter Bodenbelag, hoher Trittschall
- viele künstliche Bestandteile
- nicht geeignet für Nassräume